

NEUSTADT

Vollsperrung der B 442 ab Montag

Umbau der Brücke bei Himmelreich

Neustadt/Himmelreich. Die nächste Vollsperrung in Neustadts Straßensystem steht kurz bevor: Am Montag, 9. Januar, beginnen erste Vorarbeiten an der Bundesstraße 442 bei Himmelreich. Die Brücke, auf der die 442 dort die Bundesstraße 6 überquert, soll Ende Januar abgerissen werden, die gesamte Anschlussstelle schließlich neu organisiert. Das bringe eine mehrjährige Vollsperrung der Verbindungsstraße von Neustadt nach Himmelreich mit sich, teilt die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit.

Umleitung über Empede

Die Umleitungsstrecke läuft dabei in beiden Richtungen über Empede. In Hagen wird bereits eine Umleitung Richtung Neustadt über die K 342 (Hagener Straße) nach Mariensee und dann Richtung Neustadt ausgeschildert. Während des Brückenabbaus muss voraussichtlich drei Tage lang auch die Bundesstraße 6 gesperrt werden – angekündigt ist das derzeit für das Wochenende vom 20. bis 22. Januar. Das wird den Verkehr dann stärker beeinträchtigen. Die Umleitungsstrecken werden noch gesondert bekannt gegeben.

Busse fahren einen Umweg

In der ersten Bauphase, die bis Sonntag, 15. Januar, Betriebschluss, andauert, fahren die Regio-Buslinien 830 und 850 in beide Fahrrichtungen eine Umleitung über die Weinbergstraße, Empeder Straße, Leinstraße, Theodor-Hauss-Straße und Nienburger Straße. Dadurch könne es zu Verzögerungen kommen, meldet das Unternehmen. Die Haltestellen Empede/Himmelreicher Straße, Neustadt/Memelers Straße und Neustadt/Königsberger Straße werden nicht bedient. Für Schullfahrten wird für die Haltestelle Empede/Himmelreicher Straße in beide Fahrrichtungen ein Taxiverkehr eingerichtet. **got**

Balneon schreibt Rekordzahlen

Weil Hallenbäder im Umland schließen, boomt der Bädertourismus: Viele kommen nach Neustadt

Von Mirko Bartels

Neustadt. Wer dieser Tage in Neustadt schwimmen geht, hat gute Chancen, auf Gäste aus den umliegenden Kommunen zu treffen. Die aktuelle Energiekrise setzt die Schwimmbadbetreiber nicht nur in der Region Hannover unter Druck. Abgesenkte Wassertemperaturen in den Becken und zum Beispiel kalte Duschen fordern auch die Besucher heraus – manches Bad hat für die Öffentlichkeit gleich ganz geschlossen. Prominentes Beispiel aus der Nachbarschaft: Das Nienburger Hallenbad Wesavi.

Dort dürfen seit September nur noch Schulen, schwimmsporttreibende Vereine und Mitglieder der Polizeiakademie ins Wasser. Auch Reha- und Schwimmkurse gibt es noch, ein möglicher Badbesuch für die Öffentlichkeit entfällt dieser Tage ganz. Grund genug für manchen Nienburger, nach Neustadt zu reisen, um im Balneon Schwimm- und Saunafreuden zu erfahren. Dort haben die Verantwortlichen der städtischen Wirtschaftsbetriebe eine Schließung mit Hinweis auf eine bereits installierte Fotovoltaikanlage auf dem Dach und elektrische Saunaföhen bereits im Juli ausgeschrieben.

Fortschrittlicher Energiemix

„Wir können einen Besucheranstieg aus umliegenden Bädern und Saunaherbern besätigen“, sagt Balneon-Betriebsleiter Florian Lampe. Eine genaue, städtespezifische Statistik gebe es darüber in den Zahlen nicht. „Wir wissen allerdings, dass die neuen Kunden tatsächlich aus der gesamten Region und sogar aus der Stadt Hannover zu uns kommen.“

„Das freut uns natürlich. Es zeigt, dass unser Grundkonzept und der Energiemix ein Schritt in die richtige Richtung waren“, sagt Lampe. Betriebe wird das Neustädter Bad aktuell mit einer Mischung aus effektiven Energiesparmaßnahmen und regenerativen Energiequellen. Der Energiemix beinhaltet Gas, Solarenergie und Wärme, die von Wärmepumpen erzeugt wird. Zusätzlich sorgt eine moderne Bädertechnik mit Wärmerückgewinnungsprozess einen verhältnismäßig geringen Energiebedarf.



Gut besucht: Weil manche Schwimmbäder wegen der Energiekrise geschlossen bleiben, kommen mehr Besucher in das Balneon.

FOTOS: MIRKO BARTELS

„Wir haben die Wassertemperatur minimal um ein Grad gesenkt, das Ganzjahresaußenbecken mit einem sehr hohen Energiebedarf außer Betrieb genommen und eine Sauna ausgeschaltet“, sagt Lampe. Seit Oktober spare man damit rund 46 Prozent des Gasverbrauches ein. Dabei bleibt die geschlossene Sauna nicht leer: „In der Salzhütte bieten wir derzeit Massagen an. Ein Service, der gerne genutzt wird.“

Rote Zahlen bleiben

So rechnen sich moderne Planung und Investitionen in nachhaltige Energiekonzepte in diesem Fall tatsächlich nicht nur doppelt, sondern quasi dreifach. Zu den eingesparten rund 1,7 Millionen Kilowattstunden an Energie addieren sich nun die Mehreinnahmen, die die Gäste aus der Nachbarschaft bringen. Dabei bleibt das Zahlenwerk des Balneon am Ende des Jahres

dennoch rot. „Wie bei fast jedem Schwimmbad mit Auftrag für öffentliche Daseinsfürsorge ist im Gegensatz zu reinen Spaß- und Freizeitbädern der Betrieb der Bädersparte mit einem Verlust behaftet“, sagt

Stadtwerke-Chef Dieter Lindauer. Im Fall des Neustädter Bades seien das mehrere Hunderttausend Euro pro Jahr. Zur Kostendeckung müssten die Ticketpreise für das Schwimmen wesentlich höher sein, sagt er.



Noch im Bau: Florian Lampe (von links) und Dieter Lindauer in einer der neuen Balneon-Saunen.

Das würde in der Folge aber den Besuch für Menschen mit geringem Einkommen einschränken.

Gewinnbringend, wie geplant, laufe der Saunabereich. „Insgesamt konnte das Balneon seit der Eröffnung immer wieder neue Besucherrekorde aufstellen. Alle Besucherzahlen, und damit verbunden auch Umsätze, übertreffen seit der Eröffnung monatlich den vorgesehenen Businessplan“, sagt Lindauer. Gerade in den letzten drei Monaten habe man da nochmal eine deutliche Steigerung bemerkt. Grund genug für die Betreiber, diesen Teil des Balneons weiter voran zu treiben. „Die Eröffnung der erweiterten Saunalandschaft mit Solebad, großer Event-Sauna, Massage und einem naturnahen Teal ist aktuell für das zweite Quartal geplant. Unwägbarkeiten gibt es immer. Wir hoffen aber, unseren Zeitplan einhalten zu können“, sagt Lindauer.

Neustadt plant Bibliothek – wer macht dabei mit?

Stadtverwaltung will 15 Freiwillige in ganztägigem Workshop einbinden

Von Kathrin Götz

Neustadt. Der Geschäfts- und Bürokomplex Neustadt am Bahnhof wächst und soll nach Plan im Spätsommer eröffnen. Darin wird auch die neue Stadtbibliothek Platz finden. Bei der Gestaltung der Bibliothek will die Stadt auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen – und plant dafür ein eigenes, neues Format: Während eines Workshops am Dienstag, 17. Januar, können Interessierte ihre Ideen für die neue Stadtbibliothek einbringen. Gesucht werden 15 Leute, die an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr daran teilnehmen möchten.

Dabei sollen sie Wünsche, Anforderungen und die Bedeutung einer Bibliothek für die Stadt herausarbeiten, wie Stadtsprecherin Nadine Schleyer mitteilt. Die Ergebnisse fließen in den weiteren Planungsprozess ein. Angesprochen sind sowohl Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbibliothek als auch Menschen, die bislang nicht angemeldet sind.

Besichtigung der Baustelle

Los geht es an der Baustelle des Neustadt am Bahnhof. Zunächst besichtigt die Gruppe gemeinsam die Baustelle und die dort vorgesehenen Räume für die Bibliothek. Anschließend wird der Workshop im Feuerwehrzentrum an der Nienburger Straße fortgesetzt. Johannes Neuer, Bibliotheksarchitekt und Leiter des EKZ Bibliotheksservice, leitet und moderiert die Veranstaltung.

Interessierte, die mitmachen möchten, können sich bis Donnerstag, 12. Januar, per E-Mail an pressestelle@neustadt-a-rbge.de anmelden. Sie sollten auch mitteilen, ob sie bereits Nutzer der Bibliothek sind. Wenn es mehr Anmeldungen als Plätze gibt, entscheidet das Los.

Bibliotheksführer Boris Korinth hat bereits durchblicken lassen, dass er sich als Zukunftsmodell auch eine „Bibliothek der Dinge“ vorstellen kann: Warum sollte man sich neben Medien nicht auch Werkzeuge oder andere Gebrauchsgegenstände in der Bibliothek leihen können? Trotz des Anstiegs bei der Nutzung digitaler Medien sehe er aber nach wie vor einen Platz für Bücher, Zeitungen oder DVDs.

Region Hannover wird größte Mieterin

Neben der Bibliothek stehen bereits weitere Mieter für den Büro- und Geschäftskomplex am ZOB fest, wie Bauherr Dirk Wilhelm Rahlfis beim Richtfest im Juli berichtete: Größte Mieterin wird die Region Hannover, die an dem zentralen Standort mehrere Geschäftsbereiche unterbringen will. Auch das Jobcenter gehört zu den Mietern – die Bürolächen seien komplett belegt, sagte Rahlfis.

Für die Geschäftsräume im Erdgeschoss habe sich unter anderem die Drogeriekette Rossmann als Mieterin angemeldet. Sie wolle aus den Räumen an der Marktstraße umziehen, hieß es.

Albina Buscholl, geboren am 06.01.1932
Wir tanzen und jubeln und schreiben nach Frieden.
Frieden und Freiheit für eine bessere Welt!
- Lebensmotto vom Tanzverein Kulturzentrum Pavillon Lister Meile -

Liebe Albina, wir gratulieren dir zu deinem
91-ten Geburtstag
und wünschen dir alles Gute.
Vor allem bleib bei deiner positiven
Lebenseinstellung.
In aller Liebe deine Kinder, Schwestern,
Neffen, Nichten und deren Familien

Die Stadt Garbsen trauert um

Günter Kielmann
* 11.01.1924 † 22.12.2022

Günter Kielmann hat sich viele Jahre ehrenamtlich für das Wohl der Stadt Garbsen eingesetzt. Als langjähriger Ortsbürgermeister Osterwalds gestaltete er die Entwicklung des Stadtteils von 1974 bis 1988 engagiert mit. Zudem brachte er sich in mehreren Ausschüssen sowie als Schiedsmann aktiv ein.

Durch sein kommunalpolitisches Wirken hat sich Günter Kielmann unsere Achtung und Anerkennung erworben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Claudio Provenzano
Bürgermeister

Martin Fochler
Ratsvorsitzender

BEKANNTMACHUNG

Hinweisbekanntmachung der Stadt Neustadt a. Rbge.
Auf der Internetseite der Stadt – www.neustadt-a-rbge.de – werden zur Zeit folgende Bekanntmachungen der Stadt Neustadt a. Rbge. öffentlich bekannt gemacht:

a) Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Digitalisierung der Stadt Neustadt a. Rbge. am 10.01.2023

b) Planfeststellung für die Aufhebung der Bahnübergänge in Poggenhagen im Zuge der B 442 und K 336 und Ersatz durch eine Überführung im Zuge der K 336 neu (Stadt Neustadt a. Rbge.) vom 20.01.-02.02.23

Stadt Neustadt a. Rbge.
- Der Bürgermeister - Dominik Herbst

Die Geschenk-Idee.

Ein Abo der HAZ oder NP.

☎ 0800 / 12 34 304 (kostenlos)

Kommunale Bürgermei Neue Presse